

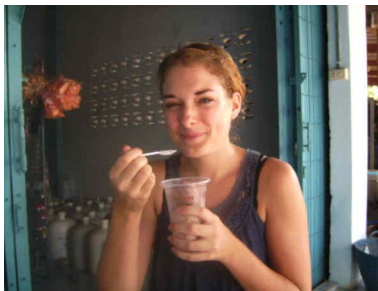
Die Hennigs Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi / Thailand Freundesbrief 07/2012

Liebe Verwandte, Freunde und Beter,

wir freuen uns, Euch wieder einiges aus Lum Sum berichten zu können. Danke für so manche Ermutigung, Zuspruch und schriftliche Nachfragen. Ihr unterstützt uns damit, den begonnenen Weg weiterzugehen. So danken wir für Eure Verbundenheit mit uns.



Besuch aus Deutschland



In der Zeit vom 10.-17. Juni besuchte uns Johanna aus Deutschland. Sie hatte uns im Internet entdeckt und wollte uns näher kennenlernen. Nach ihrem Examen im Januar 2012 macht sie nun einen längeren Aufenthalt in verschiedenen Ländern Asiens. Wir kannten uns zuvor nicht, umso erstaunlicher war es, wie schnell wir miteinander warm geworden sind. Es war eine sehr schöne Woche. Schade, dass Johanna so schnell wieder abreisen musste.

Neuer Wohnraum für Khun Sa

Khun Sa's Haus konnte nicht wieder aufgebaut werden. Sie wohnt mit ihren 3 Kindern immer noch in einem Raum mit 50 Baht (Euro 1,30) Miete pro Tag, hinzu kommen noch die Kosten für Strom und Wasser. Für deutsche Verhältnisse nicht der Rede wert, aber für sie ist es ein Vermögen. Christine hatte Kontakt zu einer Non-Profit-Organisation in Thailand aufgenommen, die Häuser für Flutkatastrophenopfer und arme Menschen baut. Eines ihrer Mottos lautet " Benachteiligte Menschen haben das Recht auf Wohnung". Wir warten sehr auf Antwort und hoffen auf Hilfe von dieser Seite, obwohl die Provinz Kanchanaburi nicht zu den Gebieten gehört, in denen diese Organisation arbeitet.

Sonntagsgottesdienste

Die Sonntagsgottesdienste finden nach wie vor statt. Die Besucherzahl schwankt zwischen 0 bis 15. Ausser Khun Sa kommen Jugendliche und Kinder aller Altersstufen. Wenn niemand kommt, feiern wir beide alleine Gottesdienst.

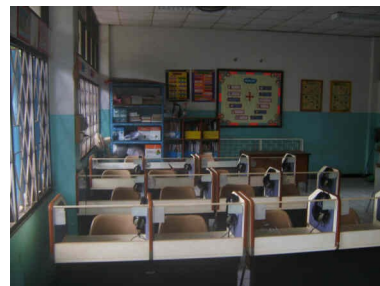


Englischunterricht in der Ban Kaosamchan School

Seit dem 20. Juni 2012 unterrichten wir beide offiziell als Englischlehrer an der Schule unseres Dorfes (Ban Kaosamchan School), was uns grosse Freude bereitet. Alle unsere Unterrichtsstunden finden im Sprachlabor der Schule statt.



Korridor vor unserem Unterrichtsraum



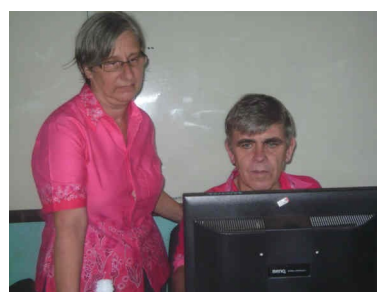
Sprachlabor



Christine hat die Klassen 1 – 3 übernommen



Reiner die Klassen 4 – 6



**In allen 6 Klassen sind wir jedoch gemeinsam im Unterricht.
So können wir den 140 Schülern auch effektiver helfen.**

Wir sind dabei, die Namen aller Kinder im Schulalter im Dorf zu lernen. Von ca. 1000 Einwohnern unterrichten wir 140 Schüler in 6 Klassen. Innerhalb dieses Monats haben wir einen tieferen Einblick in die Dorfgesellschaft und die Dorfsituation bekommen. Als Schullehrer "gehören wir dazu".

Bleistifte, Buntstifte, Radiergummis und Anspitzer

Mehrmals gesehen in den Unterrichtsstunden: Die Schüler sollen in ihr Heft schreiben. Einige sind schon halb fertig. Manche haben nicht einmal angefangen. Als wir nach dem Grund fragen, sehen wir, dass manche Kinder keine Bleistifte besitzen oder die abgebrochenen nicht anspitzen, weil sie keine Anspitzer besitzen. Sie trauen sich auch nicht, den Nachbarn zu fragen. Buntstifte sind nur noch als Stummel oder gar nicht vorhanden. So etwas kann von der Armut der Herkunftsfamilien herrühren, von mangelndem Interesse oder von der Unfähigkeit für die Kinder zu sorgen, weil z. B. beide Eltern von der Feldarbeit zu erschöpft sind oder eine alleingelassene Mutter vom weggelaufenen Vater nicht unterstützt wird..



Mutter mit 10 Kindern

In der 1. Klasse ist uns ein Junge aufgefallen, der sehr mager ist und dessen Gesicht wie das eines Greises aussieht. Am letzten Mittwoch ging es ihm gar nicht gut und er konnte dem Unterricht nicht folgen. Wir haben diese Meldung weitergegeben und erfuhren, dass er ein Zwilling und eines von 10 Kindern ist. Das älteste Kind geht bei uns in die 3. Klasse. Die Mutter verdient ihr Geld mit Singen in der Nachtbar. Wenn sie nach Mitternacht nach Hause kommt, kann sie sich morgens nicht um die Kinder kümmern. So sind die Kinder sich selbst überlassen und kommen ohne Frühstück in die Schule. Wir denken darüber nach, wie weit wir helfen können, z. B. mit Frühstück für die Kinder.

Unsere Mitarbeiterinnen

Unsere Mitarbeiterin, die Christine 1 x in der Woche im Haushalt hilft, fällt voraussichtlich aus Krankheitsgründen und Schwangerschaft längere Zeit aus. Inzwischen übernimmt Khun Sa einiges an Hausarbeit, wobei aber die Arbeit im Garten teilweise liegenbleibt.

Gründung eines thailändischen eingetragenen Vereins oder Foundation

Wir sehen es nun an der Zeit einen eigenen thailändischen Verein oder eine Stiftung für das geplante Kinderdorf zu gründen. Wir sehen hier mehr denn je eine dringende Notwendigkeit für Thailand. Es ist wesentlich einfacher und schneller die staatliche Zusage zu erhalten, wenn der Verein/die Stiftung allein von Thailändern gegründet wird. Hierzu sind mindestens 7 Personen und ggf. das entsprechende Kapital notwendig. Wenn die Anerkennung gegeben ist, ist es leicht als Ausländer einzusteigen. Wir haben einige thailändische Bekannte und Freunde im Blickfeld und werden sie in den nächsten Tagen diesbezüglich anfragen.

Renovierungsarbeiten

Bei diesem tropischen Klima verwittert und verrottet alles extrem schnell. Unser Mietshaus hat schon seit mindestens 10 Jahren keinen Außenanstrich erlebt, und jetzt läge dringend einer an. Wir planen ihn für die Zeit ab November, wenn die Regenzeit mit ihren sehr starken Regenfällen vorbei ist. Khun Samran, unser Handwerker aus dem Dorf, bot uns an, diesen Außenanstrich für 8000 Thaibaht (200 Euro) zu machen. Es könnte sein, daß dann der Endpreis allerdings noch bis umgerechnet 300 € steigen kann. Außerdem müssen dringend die großen Fensterfronten zum Eingang, zur Terrasse und zum Balkon vor unserem Büro erneuert werden, einige Türen müssen ersetzt werden und unser Kirchenraum braucht dringend einen neuen Anstrich.

Persönliches

In den letzten Wochen kam bei Christine eine neue Infektion zum Ausbruch, die zu vereiterten Wunden am Fuß führte. Sie muß zur Zeit täglich mit dem Motorrad-Taxi in unser ca. 8 km entferntes Kreiskrankenhaus fahren, um dort ihre Wunden säubern und verbinden zu lassen, und sie schluckt kräftige Antibiotika. Die neue Herausforderung an der Schule motiviert sie sehr, und sie geht mit viel Freude und Engagement daran.

Reiner hat eine Phase, in der es ihm nicht leicht fällt, Dinge anzupacken und durchzuziehen. Zwischenhinein gab es auch etliche Tage, an denen er sehr viel Initiative und Durchhaltevermögen zeigen konnte.

Mitarbeiter willkommen

Vielleicht hat von unseren Lesern oder deren Freunden, Verwandten, Bekannten den Auftrag von Gott, einmal Thailand fernab vom Tourismus zu erleben. Da wir uns über Langeweile glücklicherweise nicht beschweren können, bieten wir an, mit uns einen bis drei Monate zusammenzuleben und zu arbeiten. Arbeitsbereiche sind im Haushalt, Büro, Garten, Mitarbeit bei den Gottesdiensten, Beschäftigung mit Kindern, etc. Kost und Logis sind frei. Ein Gehalt können wir jedoch nicht zahlen, aber die Chance Gott zu erleben garantieren wir. IHN in allen Dingen zu bitten und IHM vertrauen, dass er uns mit allem versorgt, was wir benötigen. Gott ist Nummer eins, bei uns. Wenn Du kommen willst, dann bringe ein fröhliches Herz mit, die Bereitschaft zum Dienen und die Offenheit, fremde Kulturen kennenzulernen ohne zu kritisieren und einen einfachen Lebensstil zu leben. Deutsche oder englische Sprache genügt vollkommen, einige Worte und Sätze in Thai bringen wir Dir bei.



Nächster geplanter Deutschlandaufenthalt

Die Arbeit in der Schule bedeutet, daß wir unsere nächste Reise nach Deutschland in die großen Ferien hier legen werden. Sie sind hier in der heißesten Jahreszeit im März/April.

Bitte betet für die folgenden Anliegen:

- Im August müssen wir unsere Visa für Thailand erneuern. Eigentlich sollten wir nun **Einjahresvisa** bekommen. Es wäre gut, wenn es Visa für mehrfache Einreise nach Thailand sind. Damit könnten wir kurze Auslandsreisen machen. Außerdem müssen wir dann unsere Visa nicht schon während unseres Deutschlandaufenthalts erneuern, sondern erst im August oder September nächsten Jahres. Betet bitte dafür, daß es keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten dabei gibt.
- Sobald wir die neuen Visa haben, müssen wir auch unsere **Arbeitserlaubnis auf 1 Jahr verlängern lassen.**
- **Khun Sa** nimmt nun häufiger an unseren Gottesdiensten teil, die sie anfangs sehr gut zu umgehen wusste. Betet, dass sie **bereit wird, Jesus als Herrn anzunehmen.**
- Vorbereitungen zur Gründung eines **Vereins**, besser jedoch einer **Stiftung**, für das Projekt, das uns Gott aufgetragen hat, und die Finanzen dafür.
- Zur Zeit sind wir herzlich willkommen an der Schule und werden dort sehr dringend gebraucht. So etwas kann sich aber sehr schnell ändern. Wir brauchen **Bewahrung** und **Weisheit** von Gott für alles, was wir hier sagen und tun.

<p><u>Unsere thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan - Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) 034 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com</p>	<p>ดีอกเตอร์ ไรนา จอจซ์ เฮ็นนิก คริสตินา มากาเตตา เฮ็นนิก 299 ม. 2 ตำบลลุ่มสุ่ม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung:</u> Missionsverein Lasst uns gehen Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 Verwendungszweck: Missionare Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u> Spendenbescheinigungen werden von hier ausgestellt</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung:</u> Reiner Hennig ING Diba Konto 5403753110 BLZ 500 105 17 Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden</p>

Herzliche Grüße

Eure

Christine und Reiner Hennig